

## Erzählte Geschichte

SchülerInnen der Mittelschule (MS) Mittelweiherburg trafen ZeitzeugInnen des Zweiten Weltkriegs



*ZeitzeugInnen und SchülerInnen der 4c-Klasse der MS Mittelweiherburg*

Karin Huemer-Winter, Lehrerin an der MS Mittelweiherburg, hatte die Idee, die im Unterricht allgemein gelernte Geschichte des Zweiten Weltkriegs mit Bezügen zum Lebensort der SchülerInnen zu bereichern. Deshalb war sie an die Gemeindearchivarin Nicole Ohneberg herantreten, das Archiv nach alten Fotos zu durchstöbern.

Nach einem ersten Gespräch beschlossen die beiden, diese Gelegenheit zu nutzen, einen lebendigen Unterrichtsnachmittag mit ZeitzeugInnen zu gestalten.

Die Kontaktaufnahme übernahm die Archivarin: Glücklicherweise konnte sie die Herren Helmut Biatel

und Fritz Renn für das Schulprojekt gewinnen.

Der Nachmittag wurde von einem Impulsreferat der Archivarin zum Zweiten Weltkrieg eröffnet. Nachher erfuhren die SchülerInnen im gemeinsamen Gespräch mit den beiden Zeitzeugen viel über die Zeit des NS-Regimes und den damit verbundenen persönlichen Erlebnissen. Herr Renn und Herr Biatel erzählten unter anderem über ihre Erfahrungen im Krieg und in der Gefangenschaft.

Die SchülerInnen waren sehr betroffen, als Herr Renn von seinen, im Alter von 17 Jahren, erlittenen schweren Kriegsverletzungen be-

richtete. Ebenso berührten sie die Erzählungen von Herrn Biatel über seine Zeit im amerikanischen Kriegsgefangenenlager in Remagen (Deutschland).

An diesem Tag konnten bei weitem nicht alle offenen Fragen der Schüler erörtert werden, sodass sie den Wunsch nach einem weiteren Treffen äußerten. Bald darauf kam der zweite Termin zustande. Fünf ZeitzeugInnen aus Hard und Fußach gaben den SchülerInnen Einblick in ihr Leben während des Zweiten Weltkriegs. Herr Renn berichtete vom Widerstand in Hard, Herr Biatel von einem Bombenangriff, Herr Casagrande vom Verlust seines Beins und Frau Wörndle von der Verhinderung der Sprengung der Rheinbrücke zwischen Hard und Fußach. Besondere Aufmerksamkeit schenkten die SchülerInnen den mitgebrachten Erinnerungsstücken und Fotos von Frau Siegl. Sie zeigte den SchülerInnen ihren Arier Nachweis, ihr Heimatbuch und den Führerschein ihres Vaters.

Zum Abschluss bedankte sich Herr Direktor Willibald Fuchs für ihre Bereitschaft, mit ihren Erinnerungen den Geschichtsunterricht zu bereichern.

Herzlichen Dank an die ZeitzeugInnen, die bereitwillig und ganz offen mit uns über ihre Erlebnisse sprachen! Auch einen herzlichen Dank an Karin Huemer-Winter, die sich auf das Experiment „Lebendige Geschichte“ eingelassen hat!

*Karin Huemer-Winter und Gemeindearchivarin Nicole Ohneberg*

# Am siebten Tage sollst du chillen.

Über Stil kann man reden. Und auch über Gott. Eine Einladung des Harder Pfarrgemeinderates